



Gold im Fokus

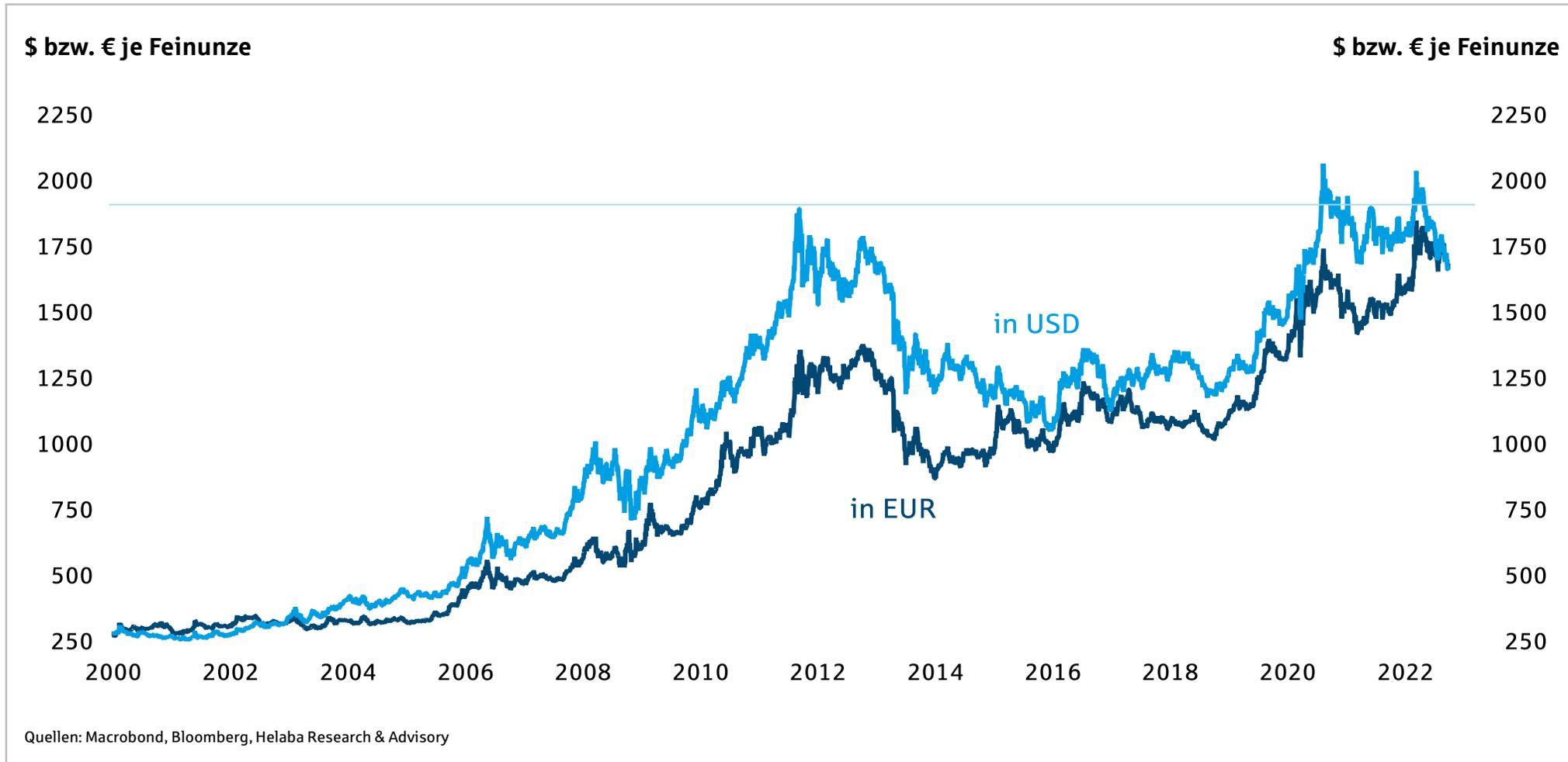
September 2022

Claudia Windt | Frankfurt | Research & Advisory

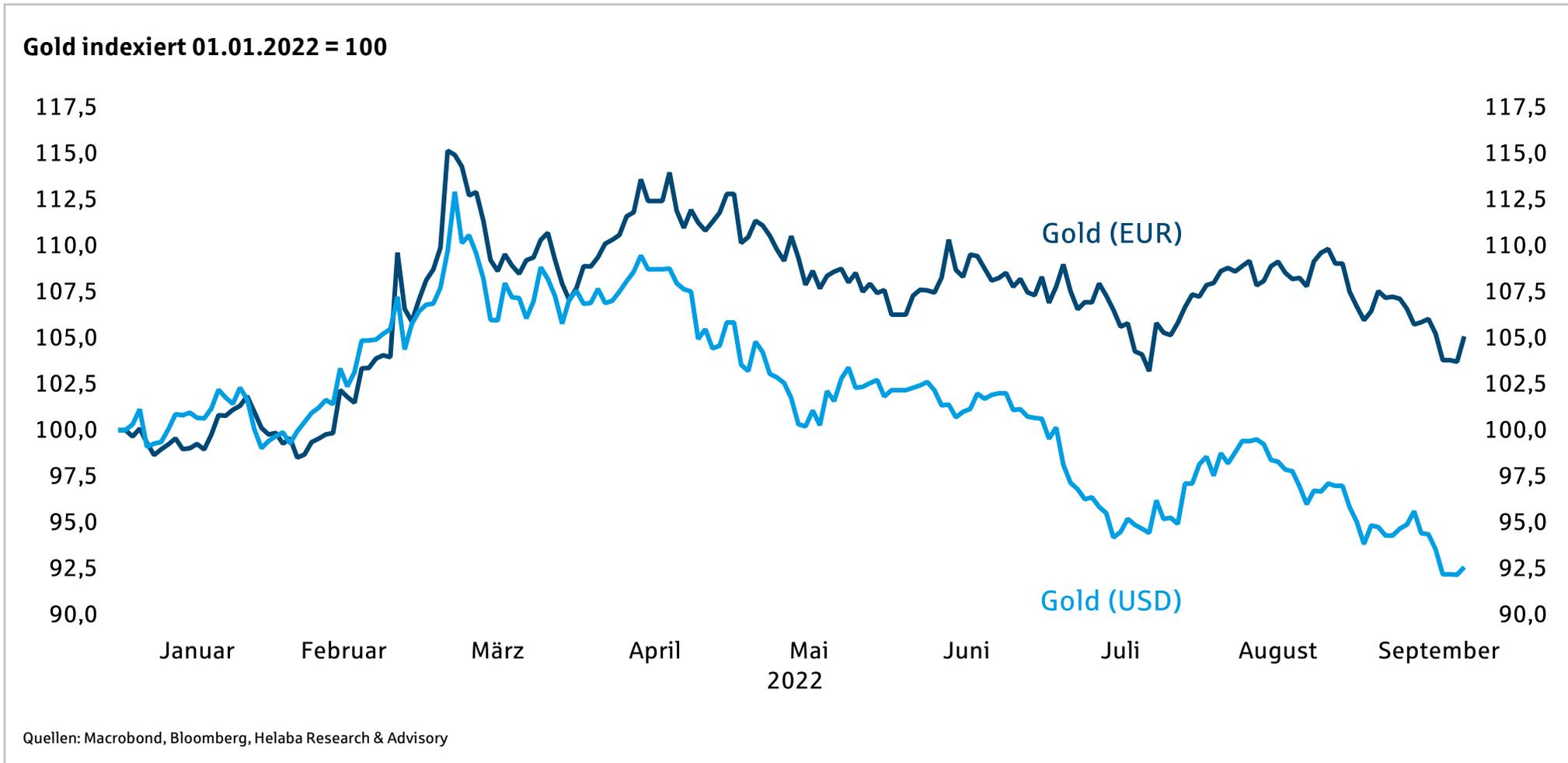


Werte, die bewegen.

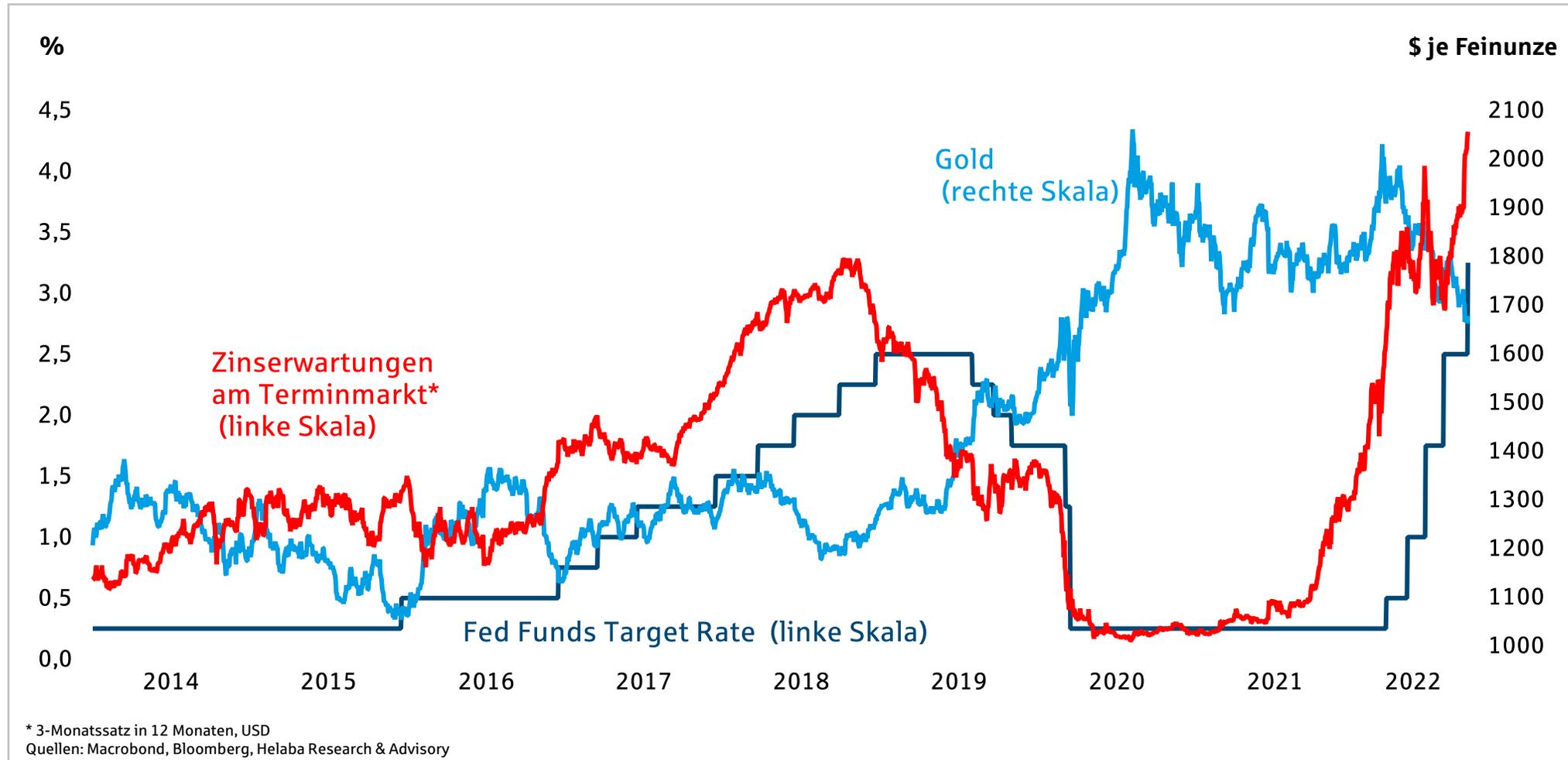
Steigende Opportunitätskosten durch Zinserhöhungszyklus – aktuell ein Belastungsfaktor



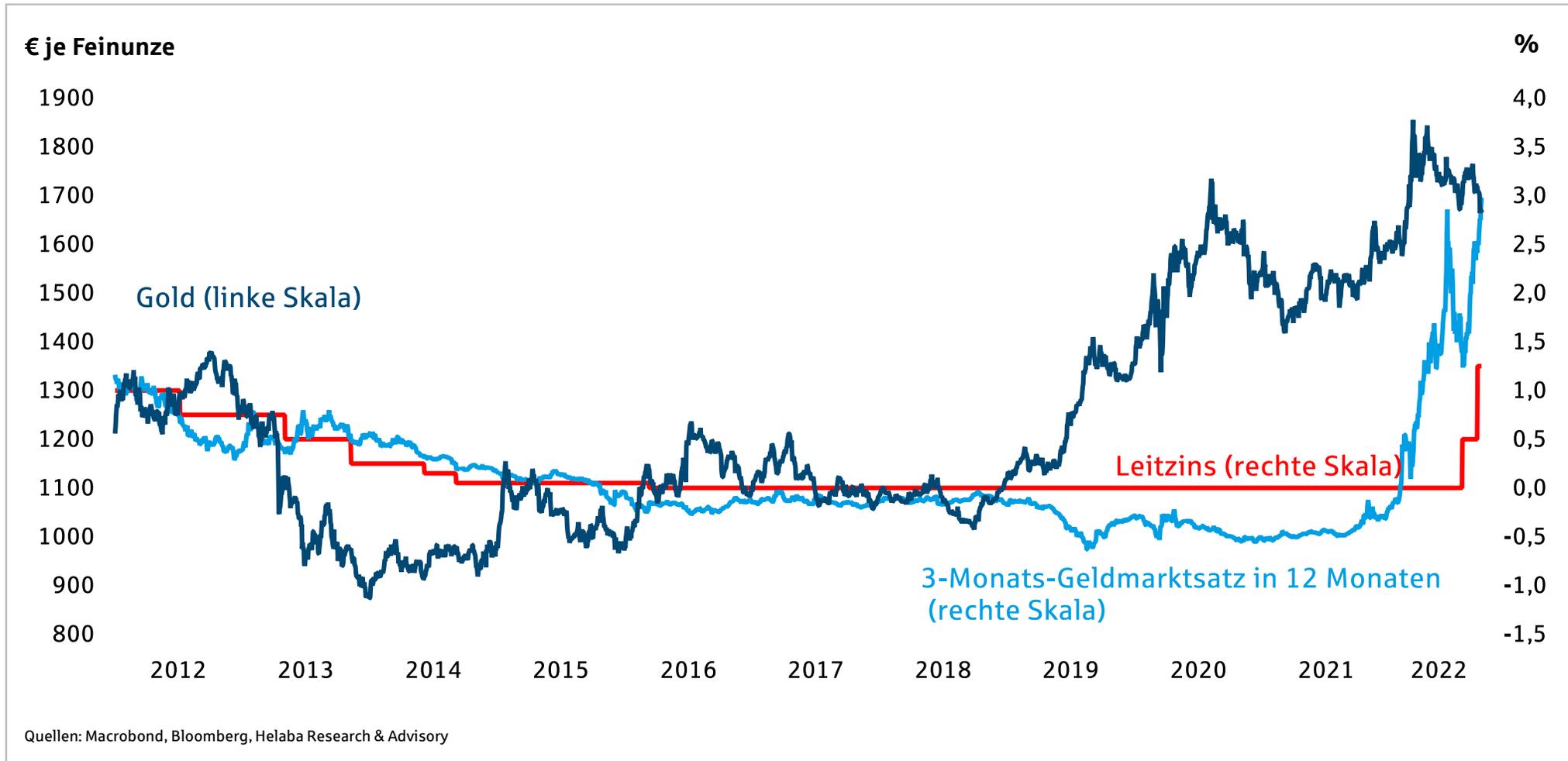
Gold in Euro-Rechnung noch mit positiver Jahresperformance



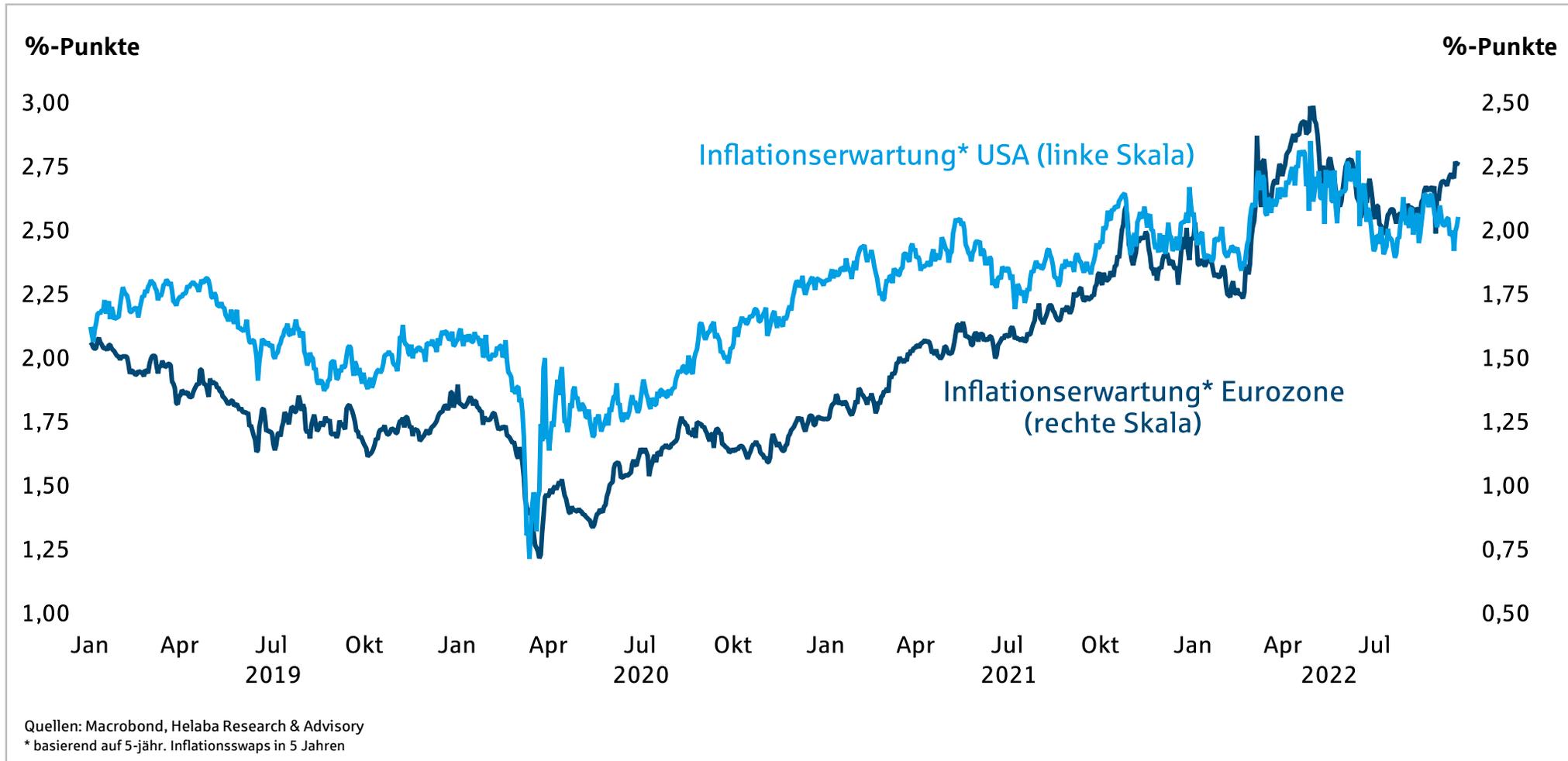
Steigende Fed-Zinserwartungen belasten den Goldpreis



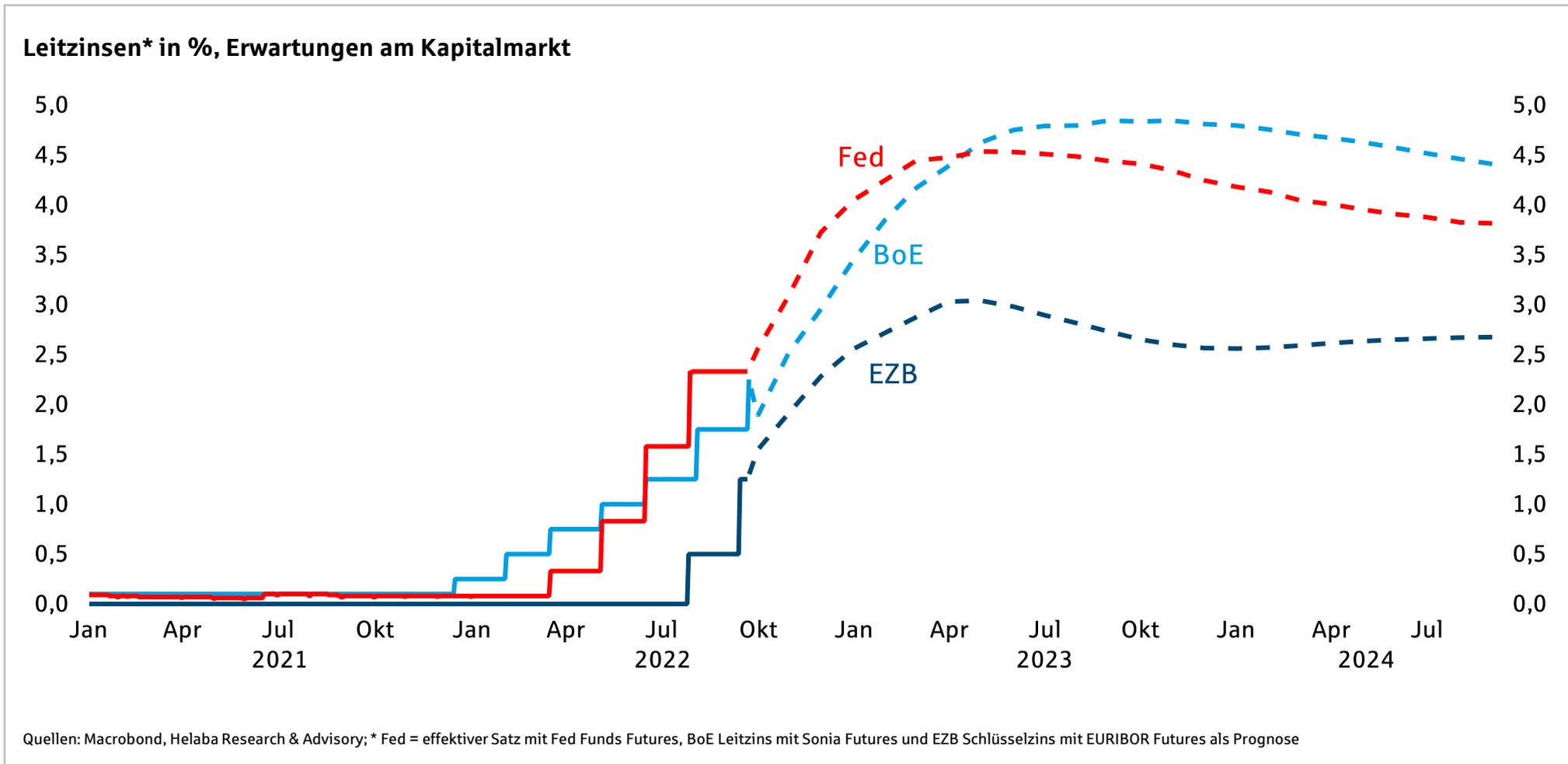
In Euro-Rechnung schlägt EZB-Geldpolitik weniger durch



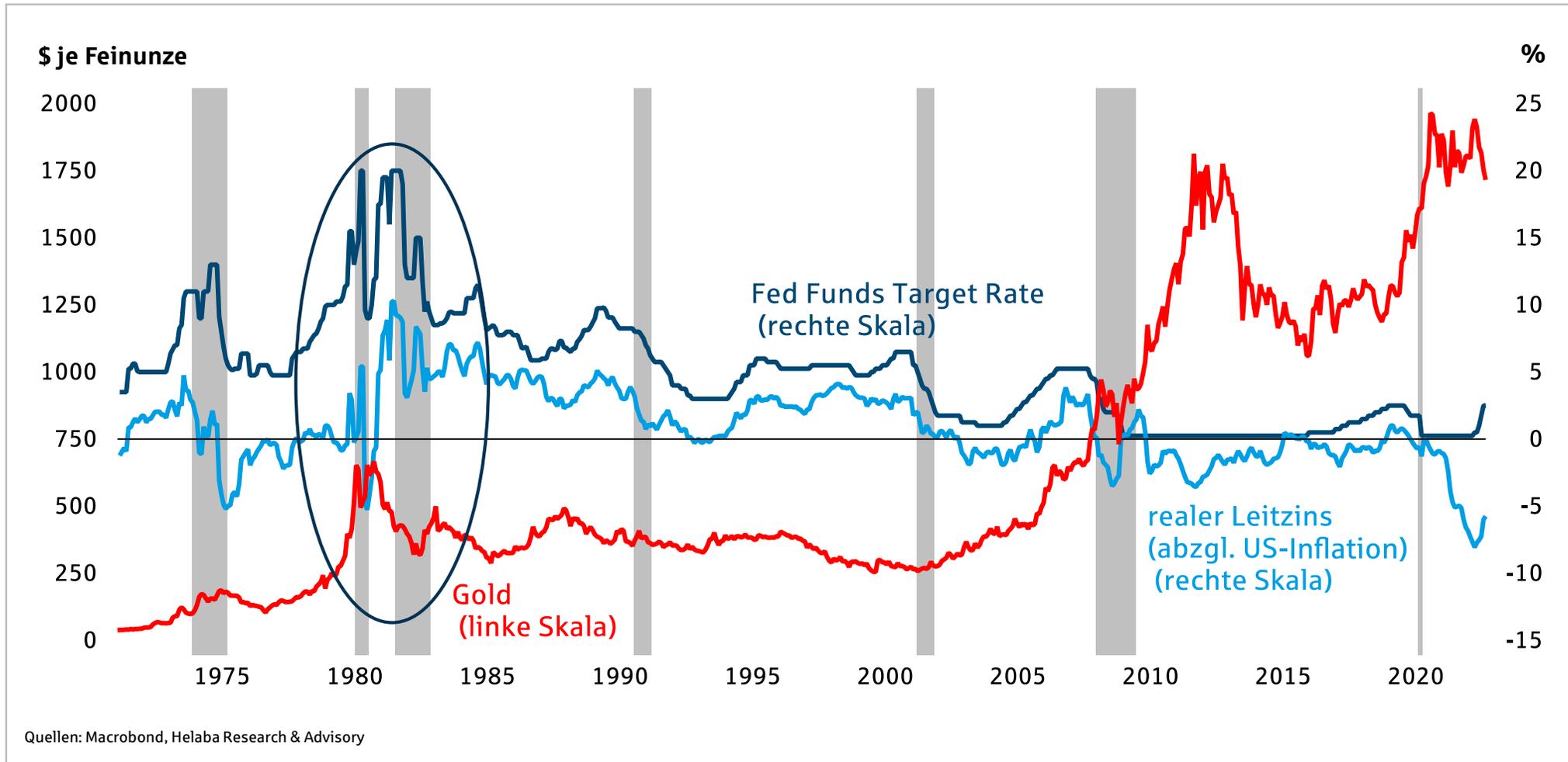
Inflationserwartungen am Kapitalmarkt noch in der Findungsphase



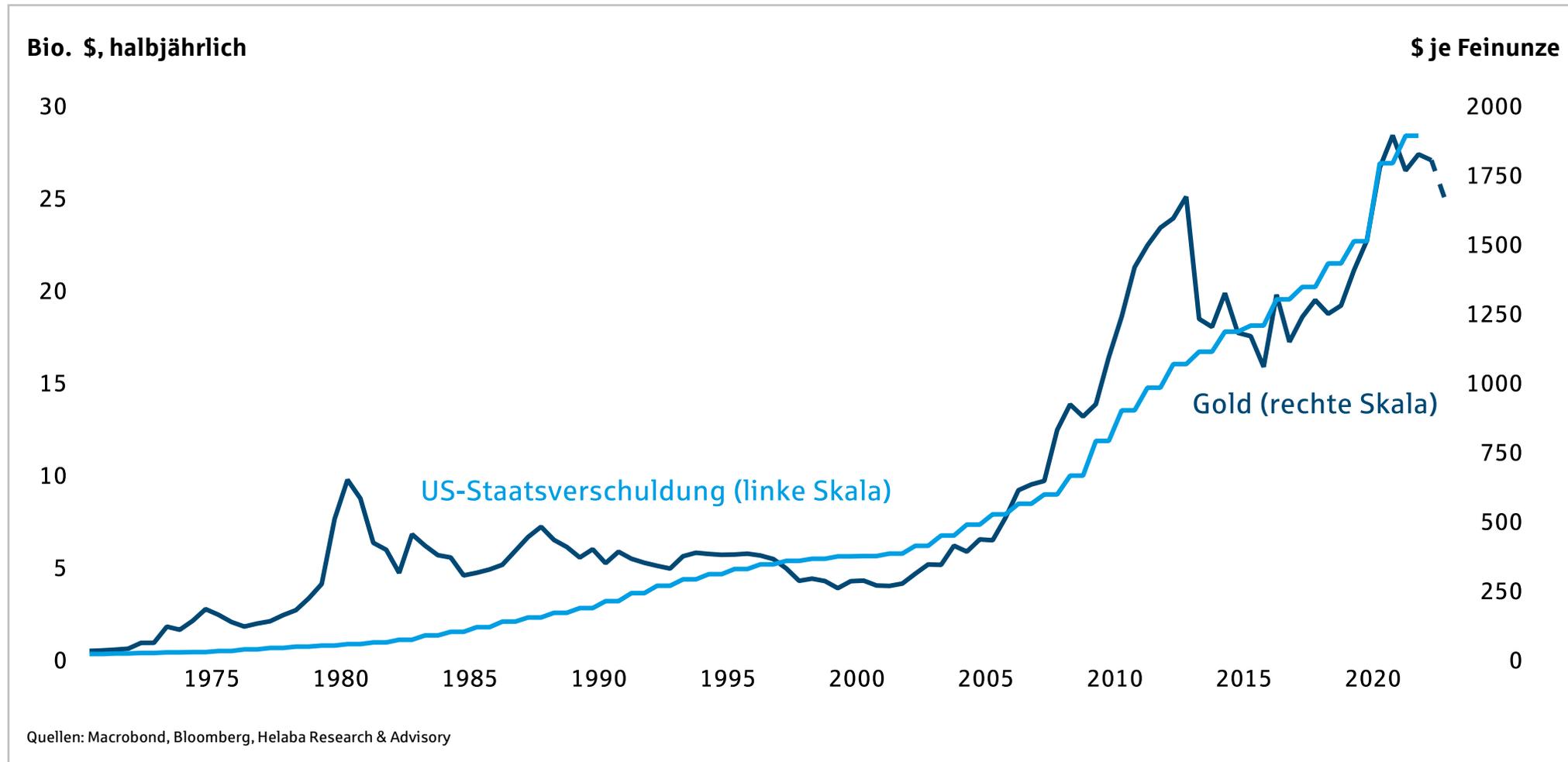
Wie erfolgreich können Notenbanken die Inflation eindämmen? Und zu welchem Preis?



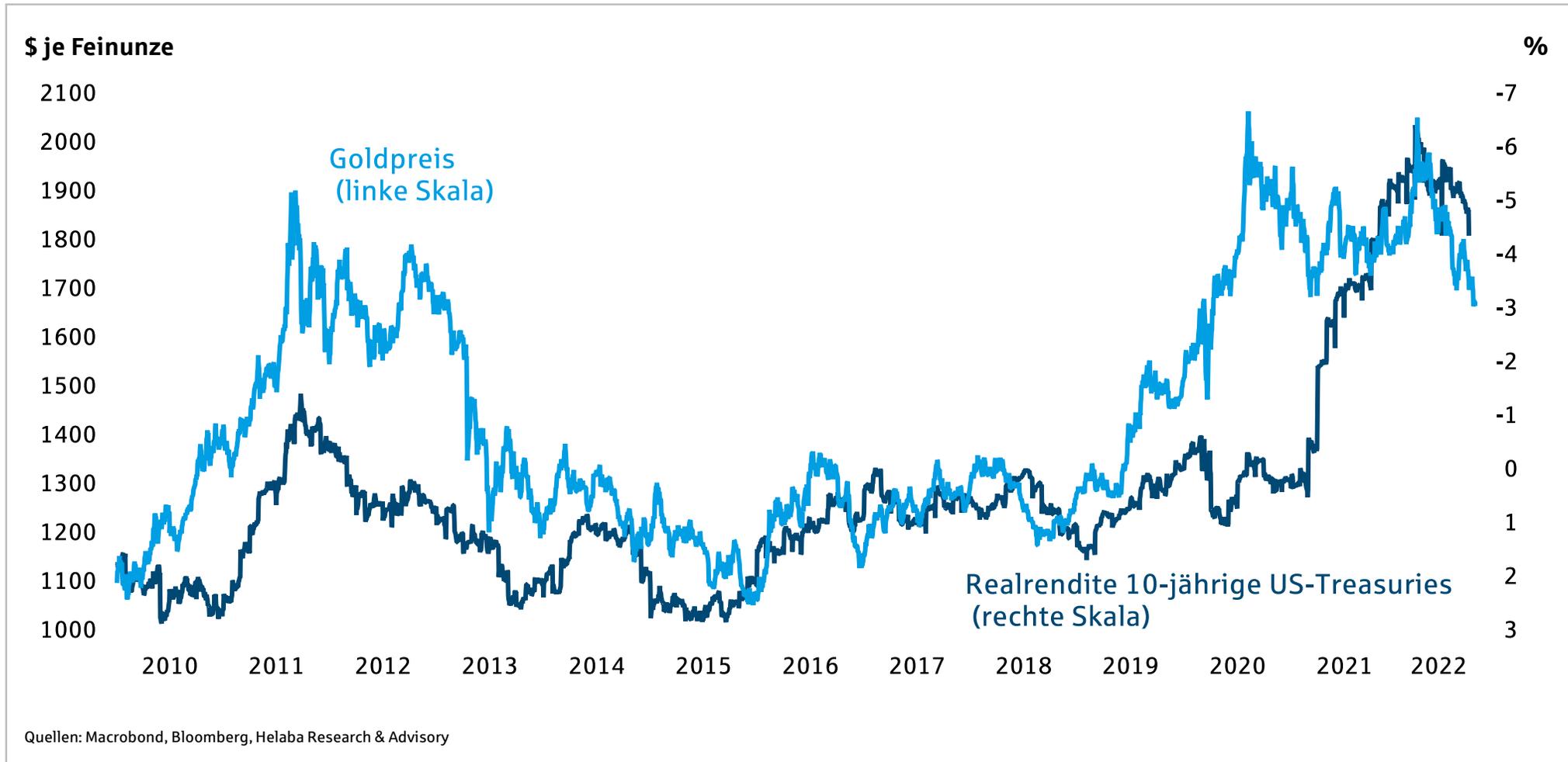
Wenig wahrscheinlich, dass sich die geldpolitische Geschichte wiederholt



Hohe Staatsverschuldung ein Argument gegen eine zu restriktive Fed

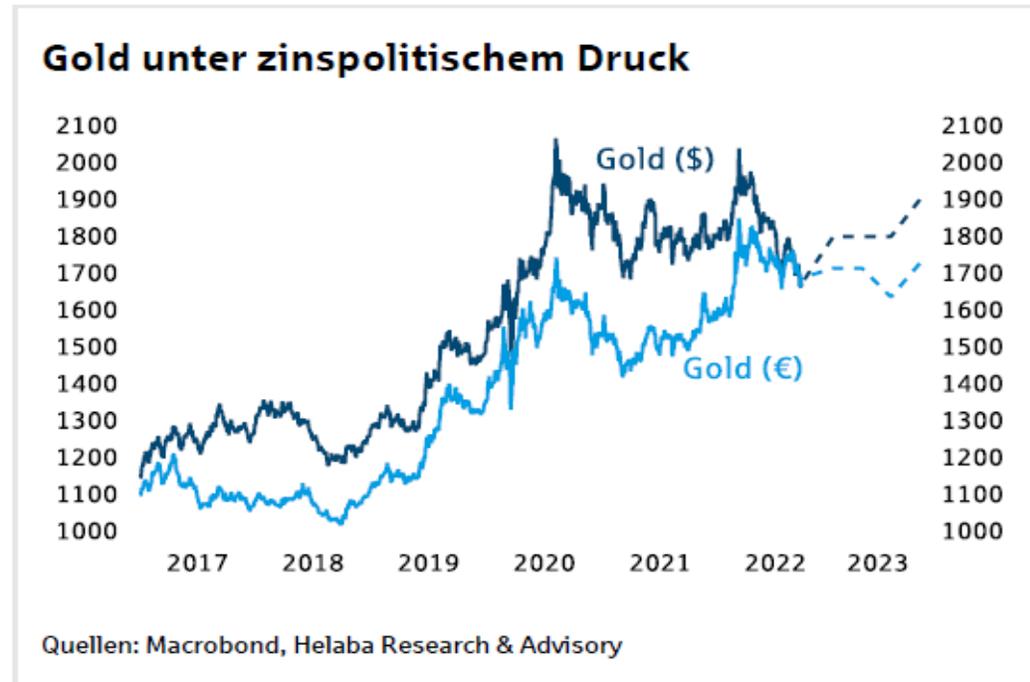


Negativer Realzins wird mittelfristig helfen, Gold um 1.800 USD/Uz. zu stabilisieren



Gold: Geldpolitische Erwartungen setzen dem Edelmetall erheblich zu

cw/ Gold müsste angesichts der Rezessionssorgen als sicherer Hafen stark gefragt sein, doch das Gegenteil ist der Fall. Aktuell steht das Edelmetall erheblich unter geldpolitischen Druck. Enttäuschende Daten zur US-Inflation haben Spekulationen weiterer großer **Zinsschritte** der Fed befeuert, so dass die steigenden Opportunitätskosten dem zinslosen Gold schwer zusetzen. Der Preis für eine Feinunze sackte Richtung 1.600 \$/Uz. ab, so tief wie zuletzt im April 2020. Nach wie vor schlägt sich Gold in **Eurorechnung** besser, der Monatsverlust beträgt gut 5 %. Zwar ist es richtig, dass Gold in Zinserhöhungsphasen ins Hintertreffen gerät. Jedoch sollte sich die jüngste Bewegung als übertrieben herausstellen. Investoren trauen der Fed in der Inflationsbekämpfung einen ähnlich harschen Kurs zu, wie dem Notenbankchef Volkers in den 1980er Jahren. Dies ist vor dem



Preis für eine Feinunze sackte Richtung 1.600 \$/Uz. ab, so tief wie zuletzt im April 2020. Nach wie vor schlägt sich Gold in **Eurorechnung** besser, der Monatsverlust beträgt gut 5 %. Zwar ist es richtig, dass Gold in Zinserhöhungsphasen ins Hintertreffen gerät. Jedoch sollte sich die jüngste Bewegung als übertrieben herausstellen. Investoren trauen der Fed in der Inflationsbekämpfung einen ähnlich harschen Kurs zu, wie dem Notenbankchef Volkers in den 1980er Jahren. Dies ist vor dem

Preis / Feinunze	aktuell*	Q4/22	Q1/23	Q2/23	Q3/23
Gold in Euro	1.702	1.714	1.714	1.636	1.727
Gold in US-Dollar	1.674	1.800	1.800	1.800	1.900

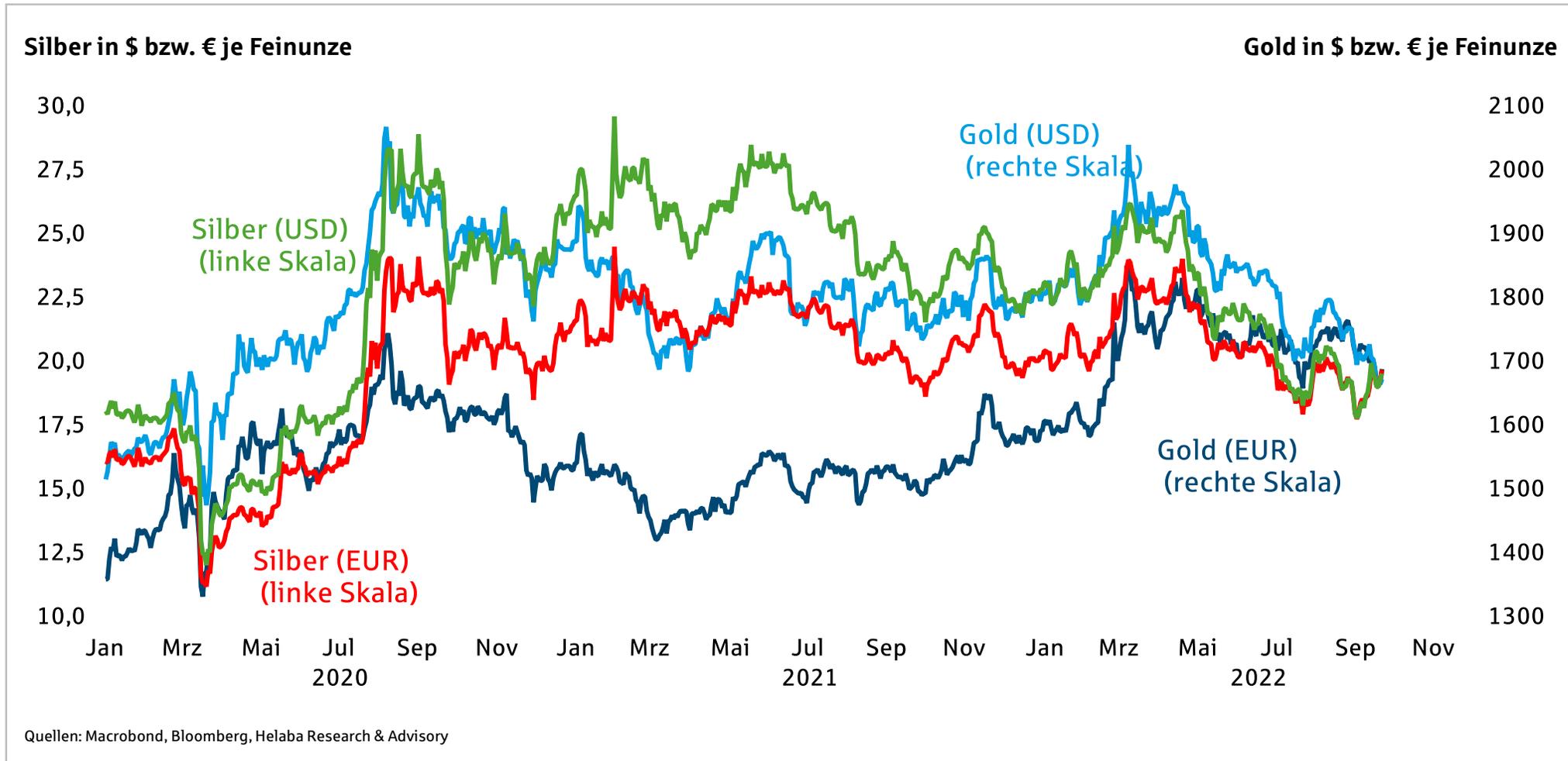
* 21.09.2022

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

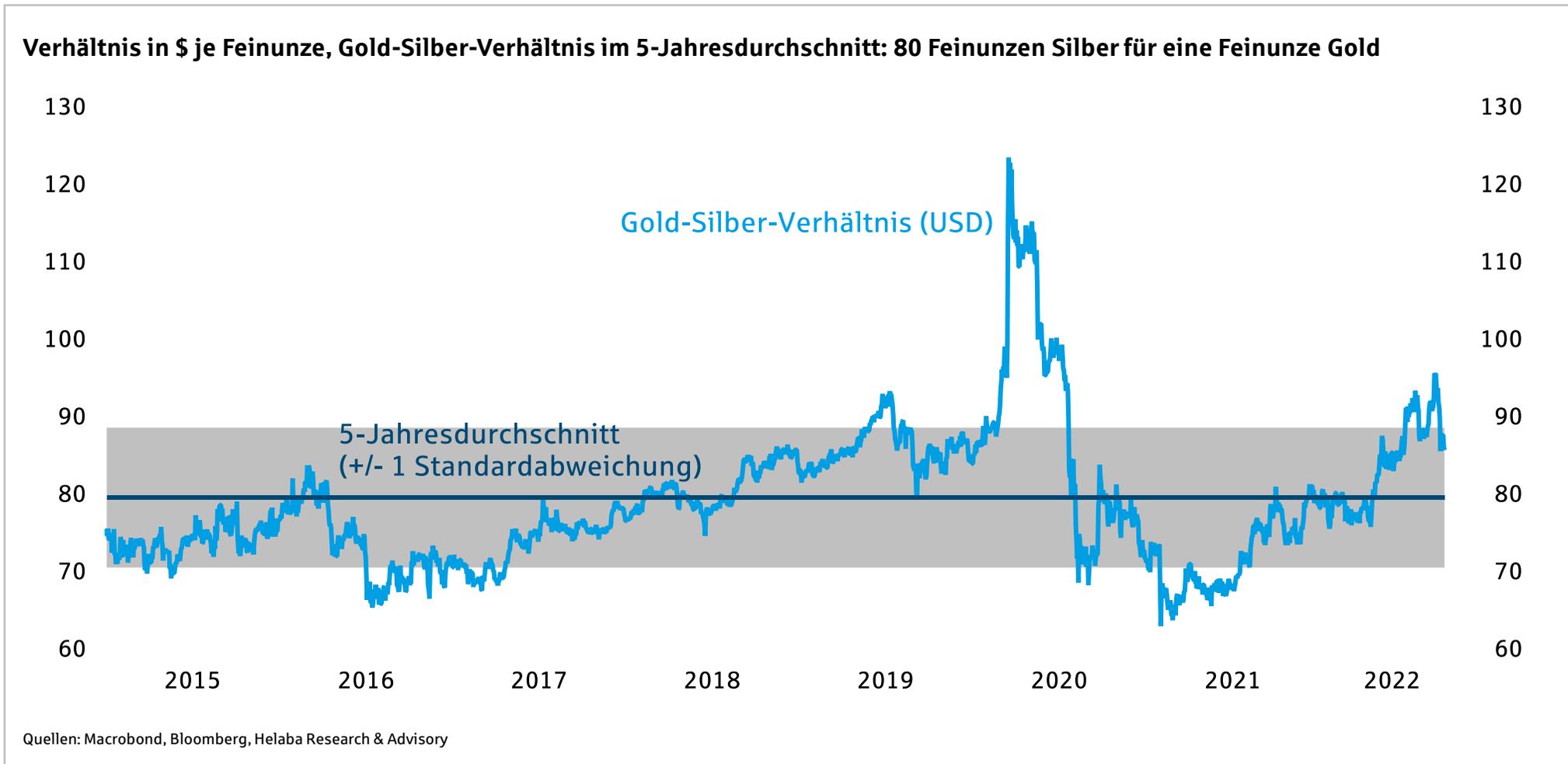
Hintergrund der hohen Staatsverschuldung sowie geopolitischer Risiken wenig wahrscheinlich, so dass sich Gold wieder um 1.800 US-Dollar je Feinunze **festigen** sollte.

Quelle: Helaba Märkte & Trends, September 2022

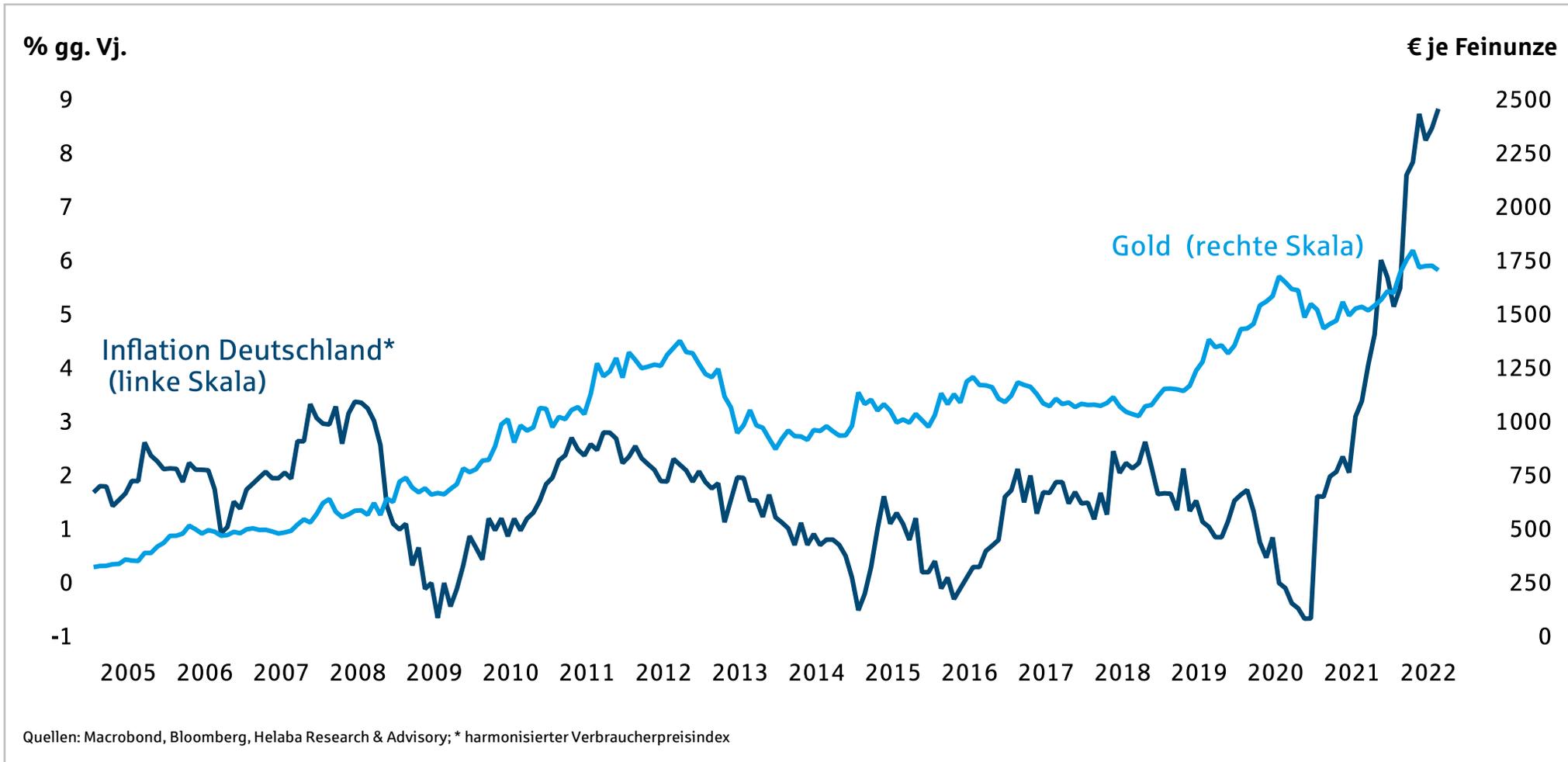
Silber im aktuellen Umfeld mit Erholungstendenzen



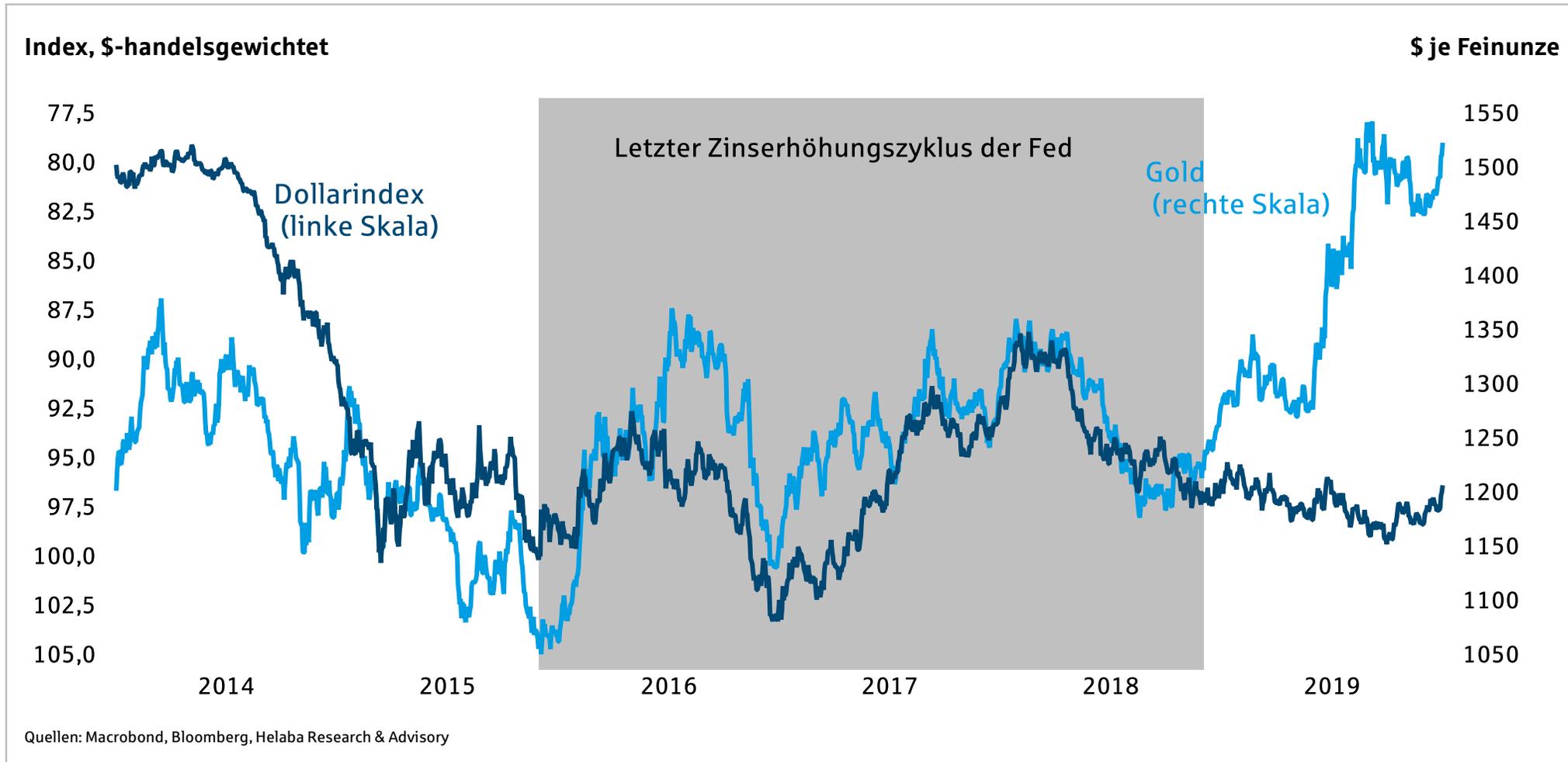
Silber in Relation zu Gold immer noch unterbewertet



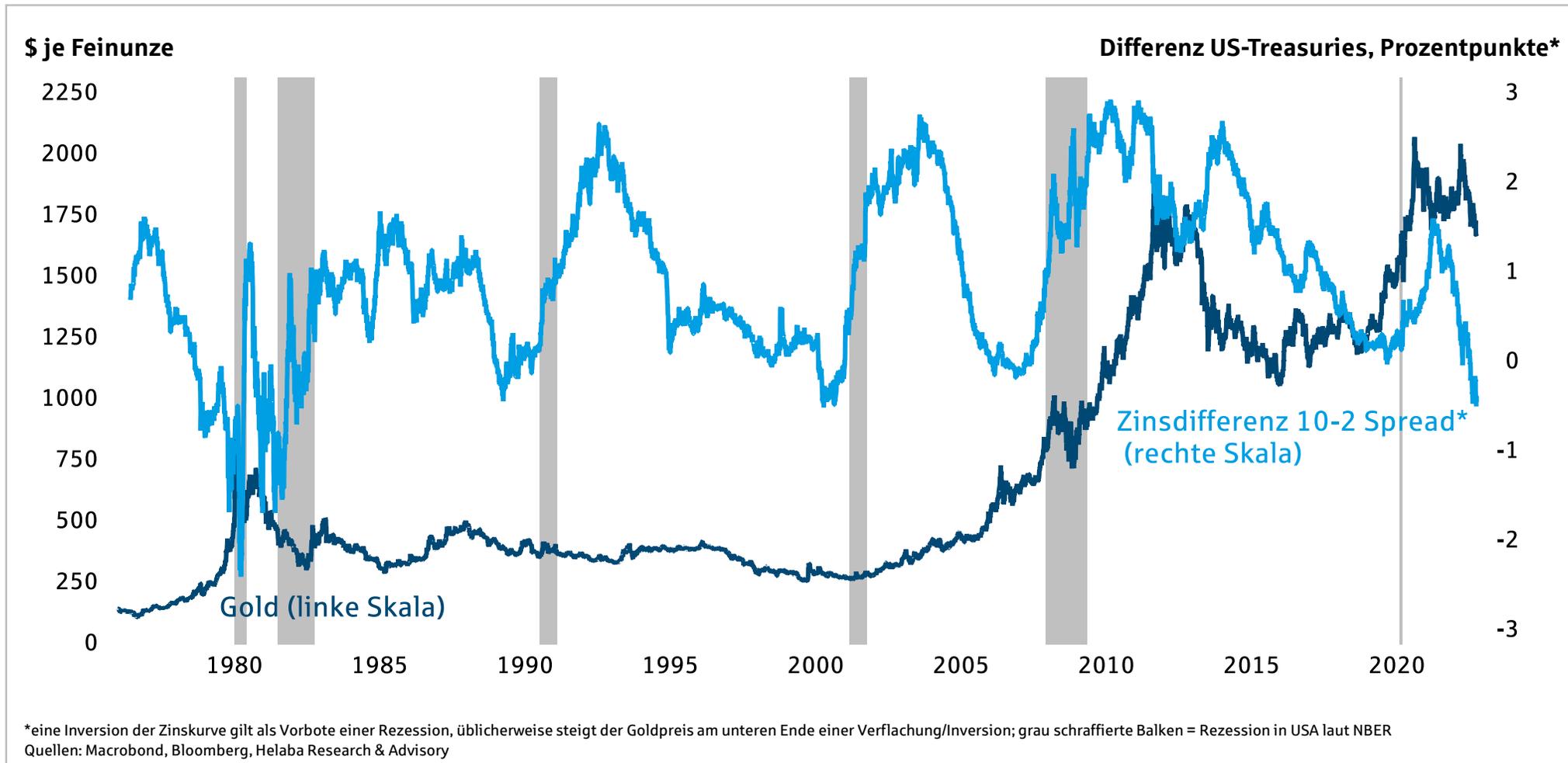
Wo bleibt der „Inflations-Booster“ für Gold?



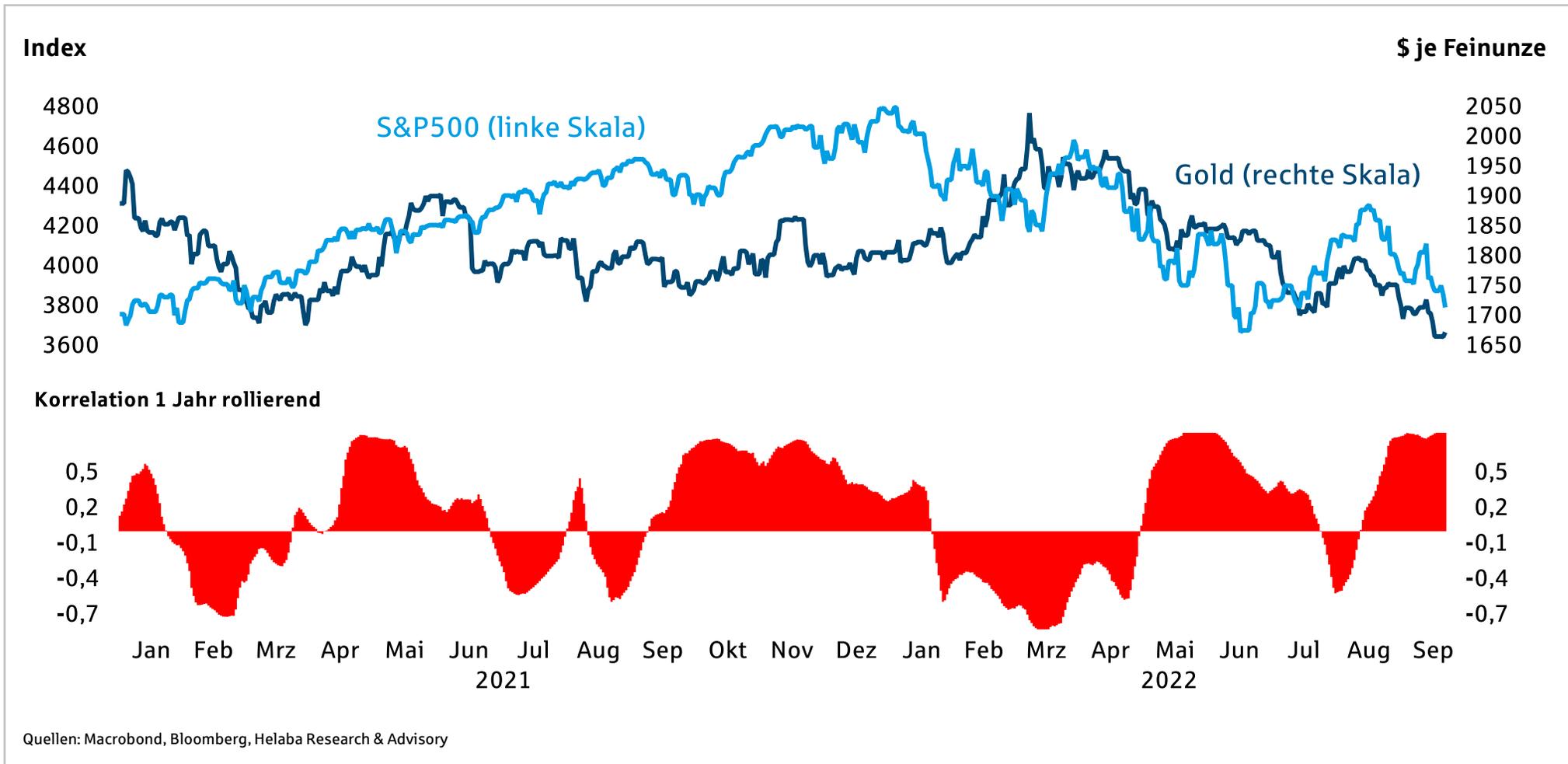
US-Dollar und Gold im Zinserhöhungszyklus der Fed eng korreliert



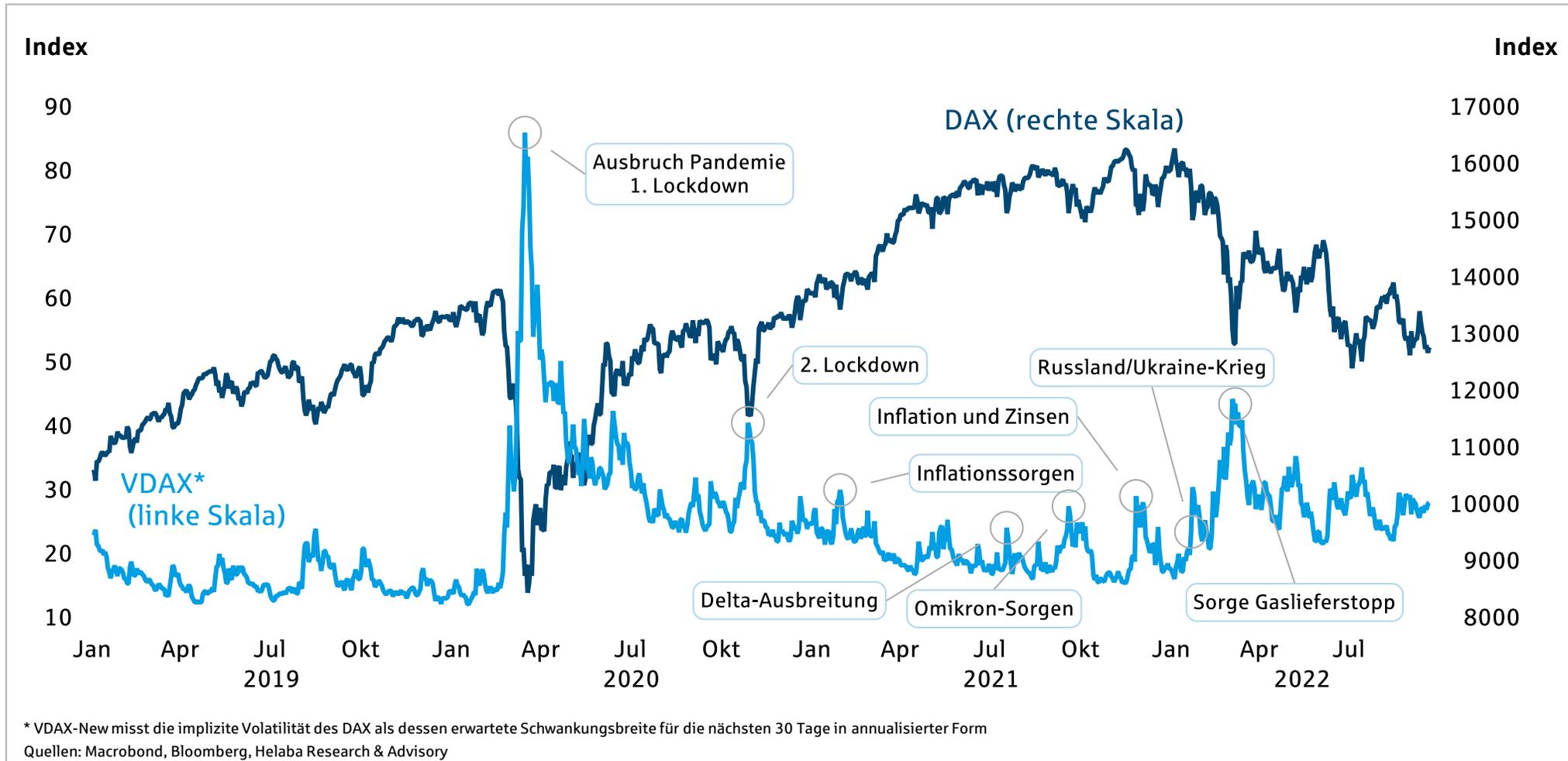
US-Zinsstruktur: Am Ende eines Zinserhöhungszyklus wird es für Gold interessant



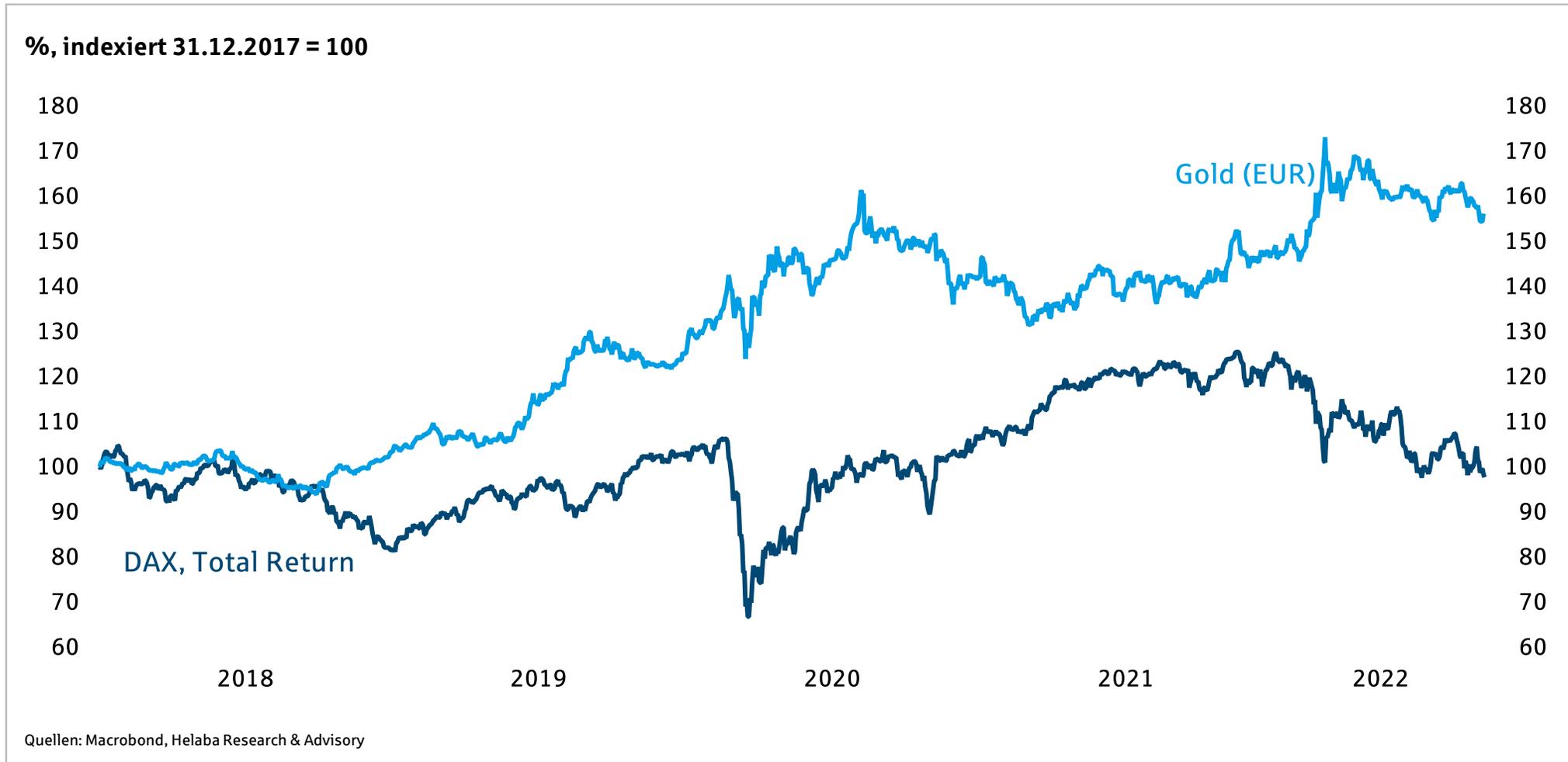
Gold und Aktien positiv korreliert: Safe Haven derzeit kein Kaufargument für Gold



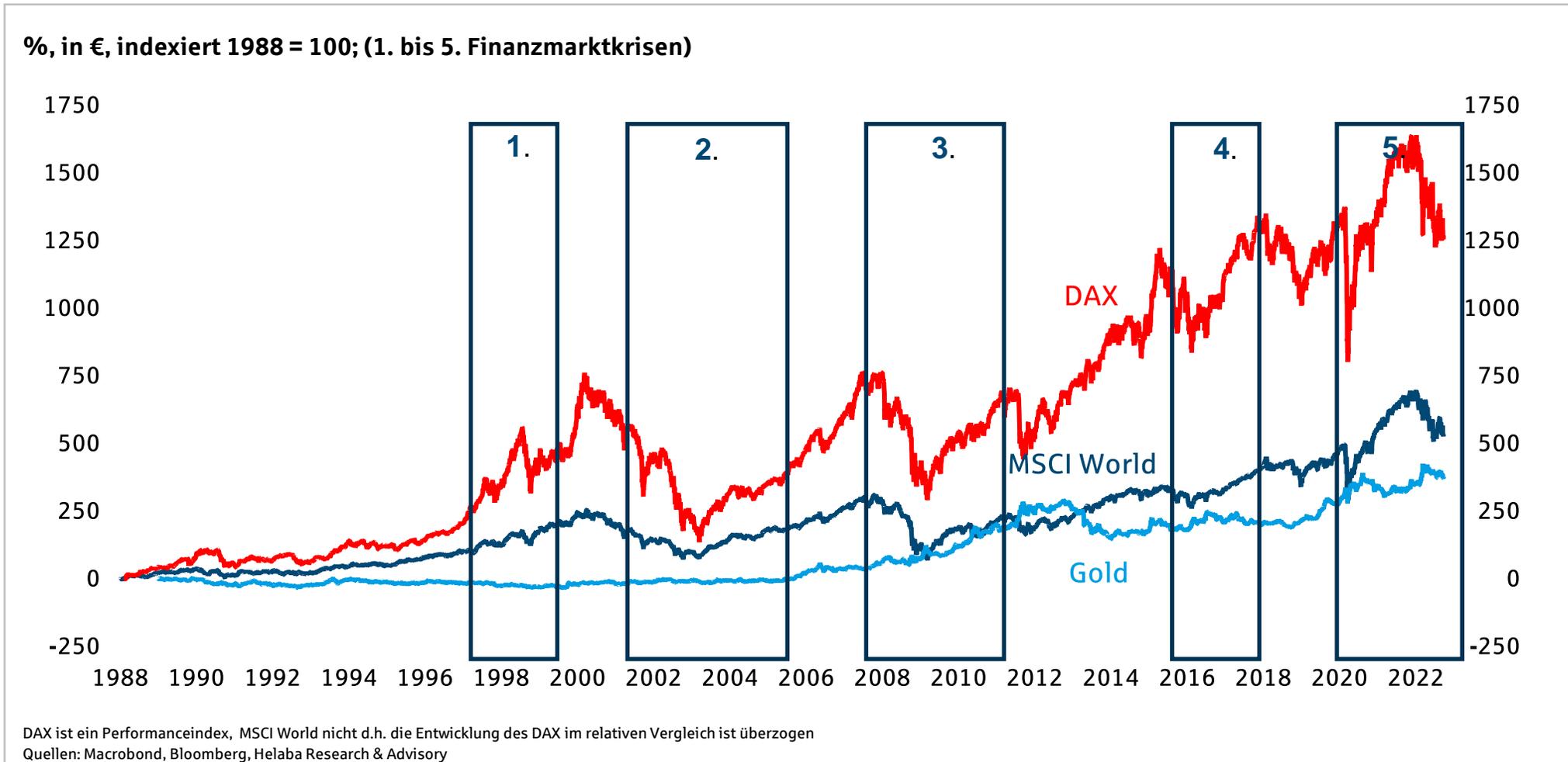
DAX: Niedrige Volatilität am Aktienmarkt trotz Energiekrise



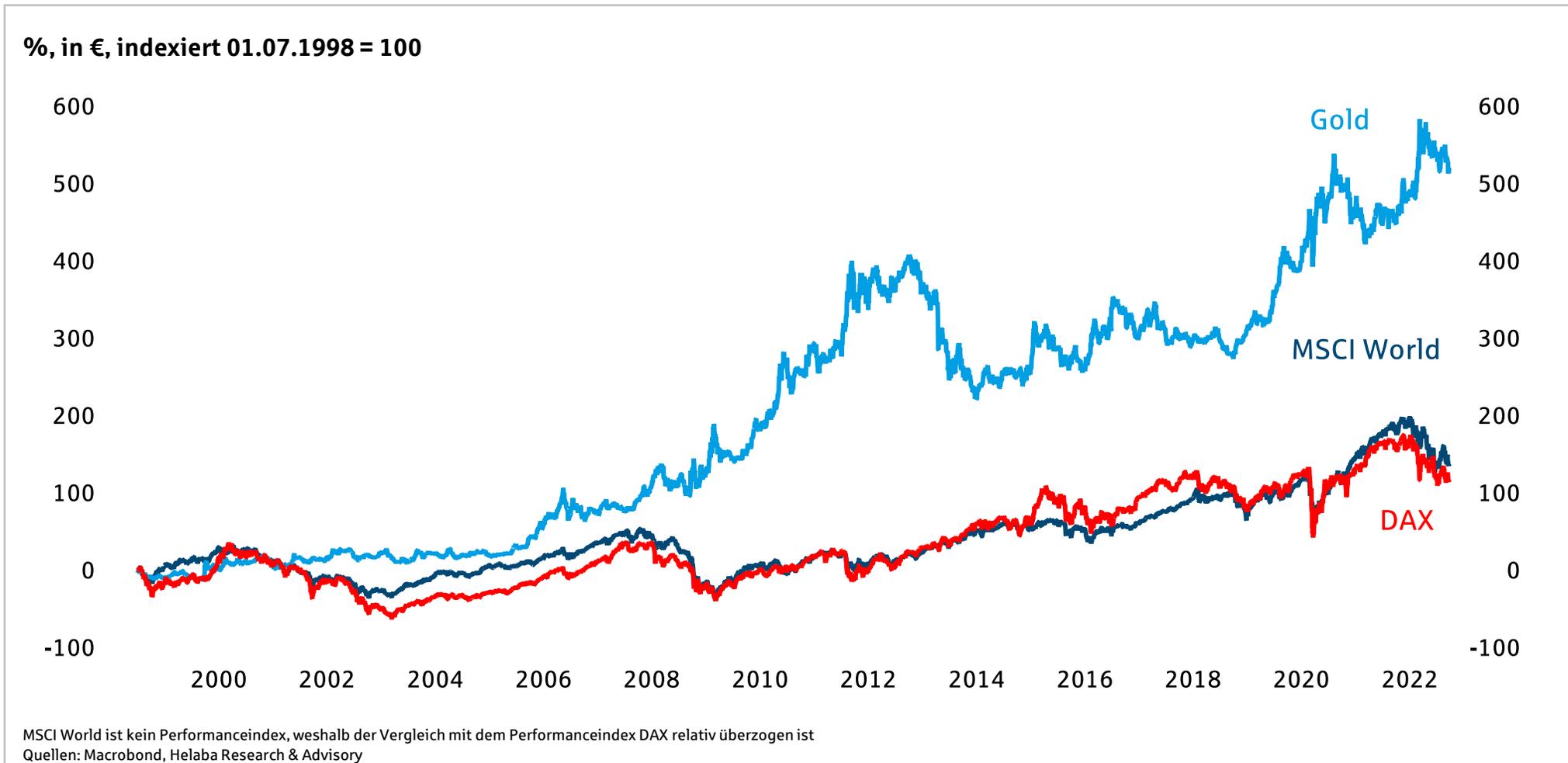
Gold und Aktien im 5-Jahres-Vergleich: Klares Votum für Gold



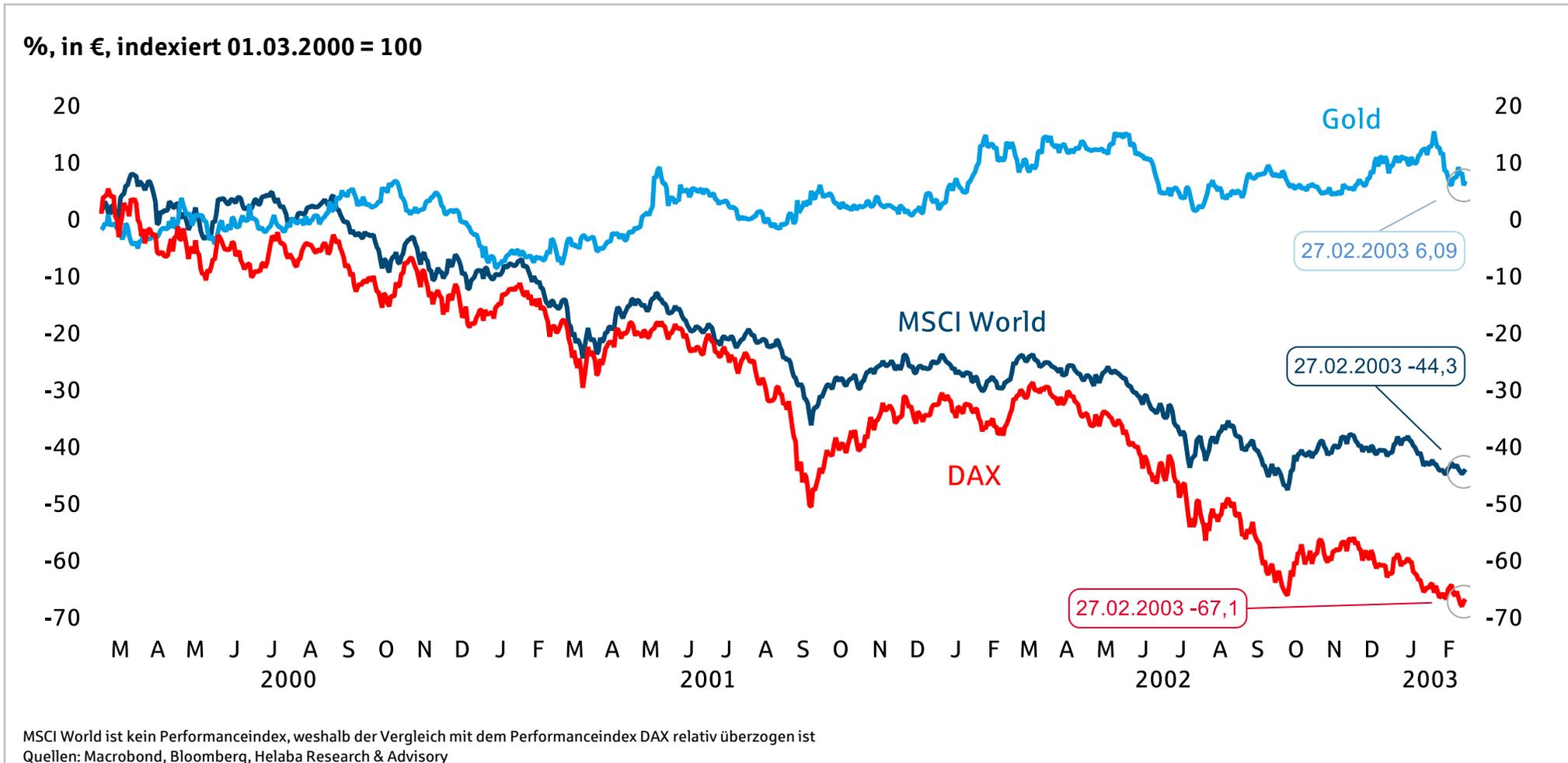
Langfristige Wertentwicklung von Aktienmarkt versus Gold



1. Asienkrise: Perfekte Einstiegsmöglichkeit in Gold



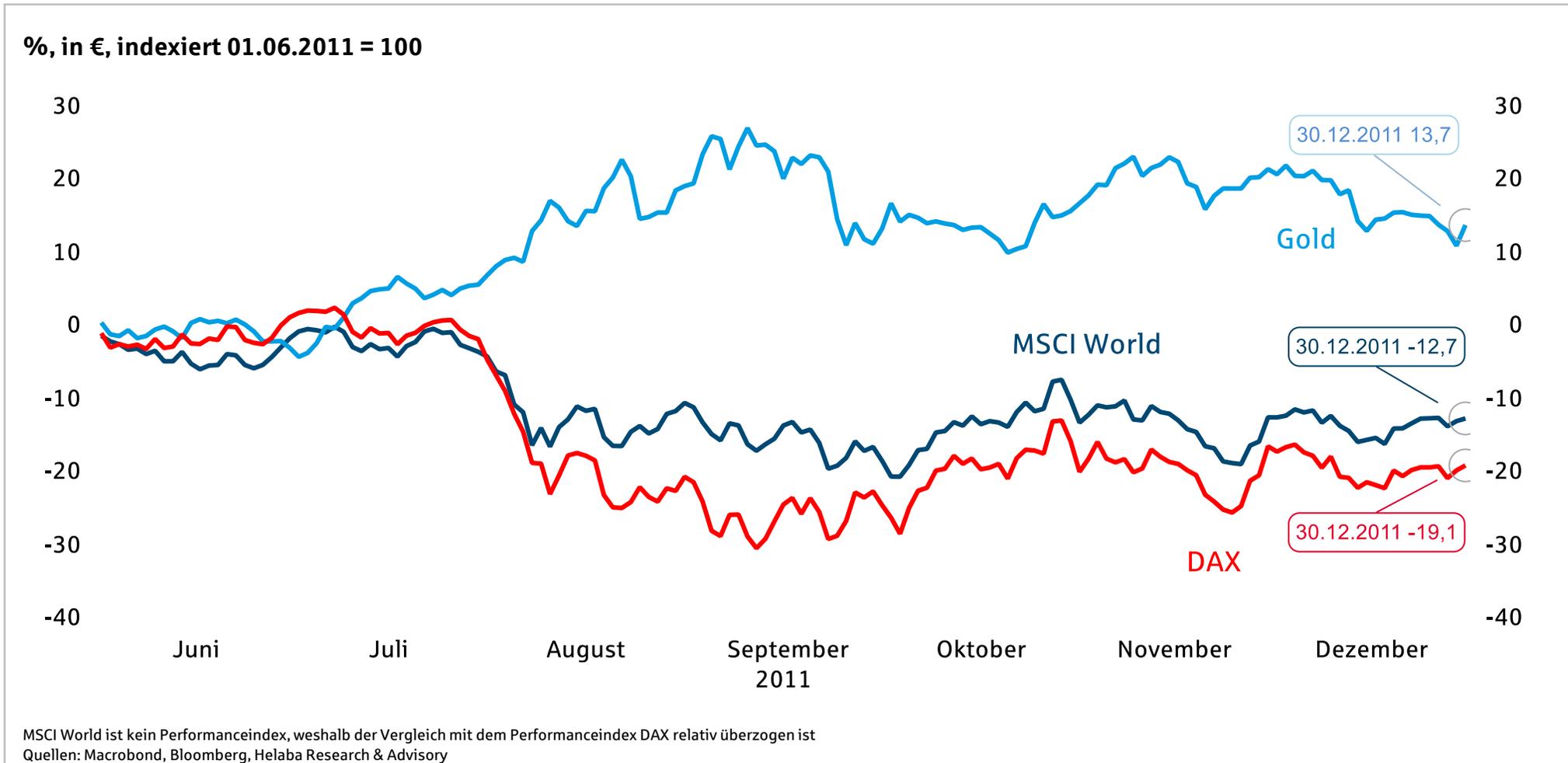
2. Internetblase: Gold stabilisiert immer in Krisenzeiten



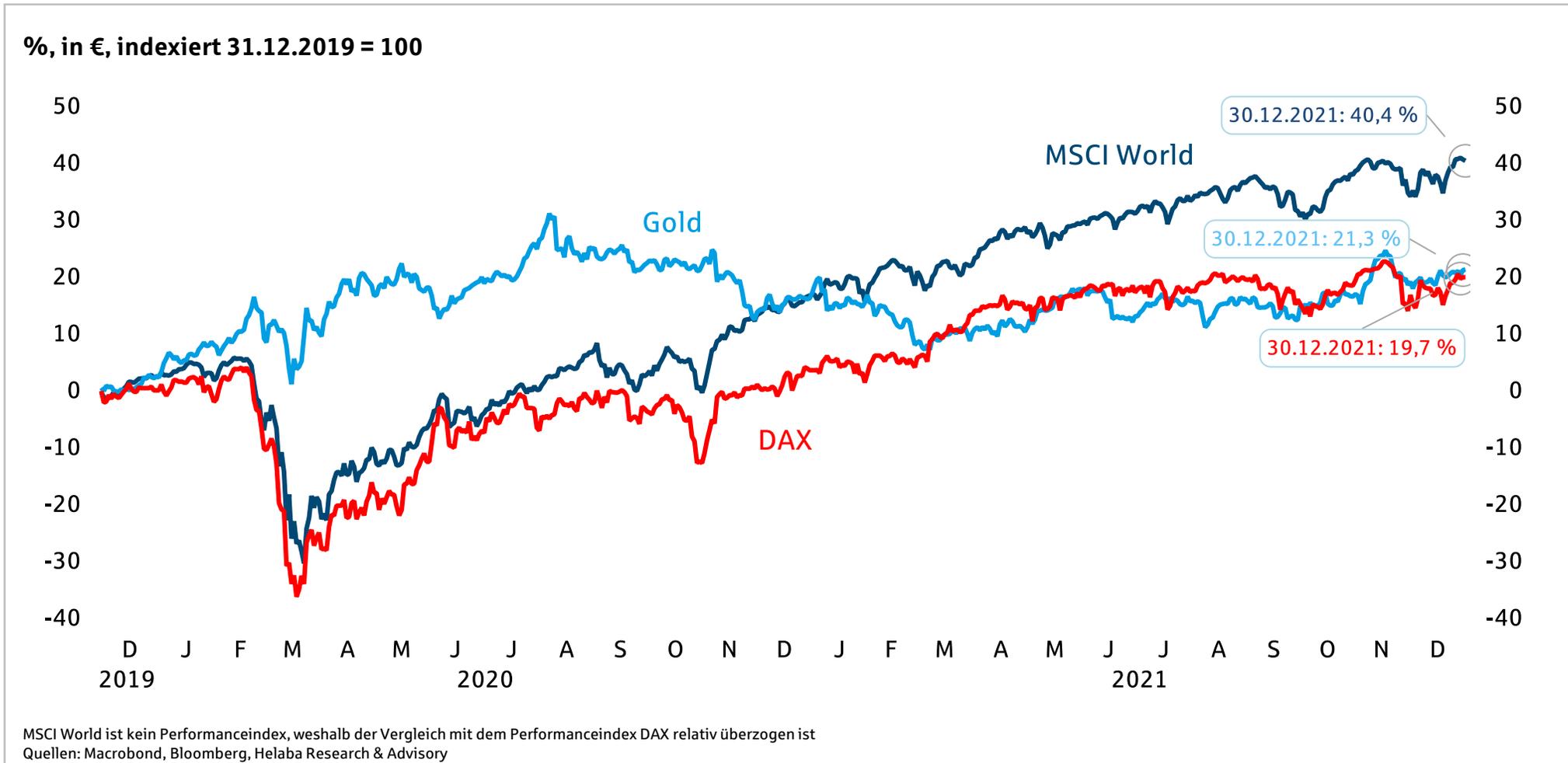
3. Finanzkrise: Extreme Lücke zwischen Gold und Aktien



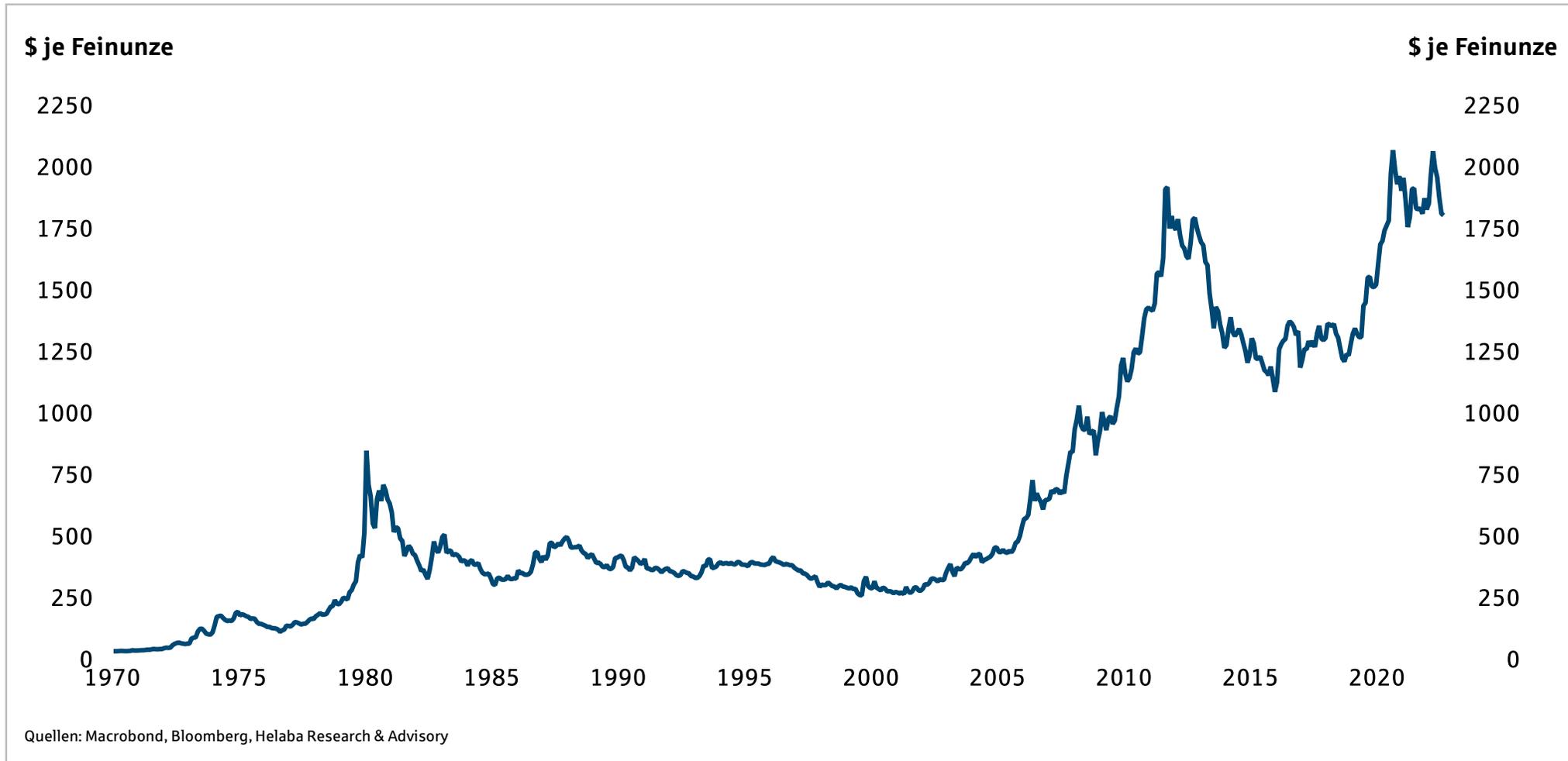
4. Europäische Staatsschuldenkrise: Gold auch hier ein Ausgleich



5. Corona-Krise: Aktien (Welt) nach Einbruch sehr robust



Hohes Preisniveau in den 2020er Jahren – trotz der Korrektur



Ansprechpartner



Claudia Windt

Capital Market Research & Economics

claudia.windt@helaba.de

T: +49 69 / 91 32 25 00

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der In-formation. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Helaba

Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32-01
F +49 69 / 29 15-17

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61 / 2 17-71 00
F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com